

Firma	Information	Bezeichnung
TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH, Ansbach	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 13.03.2020 Sprache: Deutsch

TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettierertechnik GmbH

Ansbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht 2018

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der transnova-RUF Verpackungs- und Palettierertechnik GmbH ist die Entwicklung, Konstruktion, Bau und Vertrieb von Verpackungs- und Palettieranlagen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft stützen sich auf 5 Geschäftsfelder. Die Geschäftsfelder verteilen sich derzeit auf folgende Bereiche:

1. Unipicker	10
2. Unipacker-Sideloadung - Maschinen	15
3. Robotverpackung-Toploading - Maschinen	40
4. Palettierertechnik	25
5. Serviceanteil und Kundendienst	10
	100

Als weiteres Geschäftsfeld wird die so genannte Schlüsselfertigstellung von Endverpackungslinien aus den unter Nummer 1 - 4 dargestellten Geschäftsfeldern stetig forciert. Diese Schlüsselfertigstellung von Verpackungslinien stellt einen enormen Wachstumsbereich für die Zukunft dar. Die Linien enthalten neben den unternehmenseigenen Produkten auch Zukaufagregate wie Checkweigher, Kennzeichnungsgeräten, Palettensicherungsgeräten und Fördertechnik.

Zudem entfällt ein zunehmender Wertschöpfungsanteil auf die übergeordnete Steuerung und datentechnische Integration der Verpackungslinie in die Produktionssysteme des jeweiligen Kunden.

Das Ziel, die "TOP-100" Deutschlands zu akquirieren, konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Folgende Großkunden aus der Vergangenheit wie Procter + Gamble, Aldi, B. Braun, Henkel, Beiersdorf, Roche, Bayer, Schaeffler, Merck, Varta, 3M, Teekanne etc. erteilen permanent Aufträge zur Erneuerung Ihres Maschinenparks.

2. Zweigniederlassungsbericht

Die Gesellschaft unterhält neben dem Stammhaus in 91522 Ansbach eine Zweigniederlassung in 61197 Florstadt. Ausländische Montagebetriebsstätten existieren keine.

3. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurde im Rahmen von Maschinenprojekten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Technologie-Strategie gearbeitet.

Die Schwerpunkte lagen:

1. In der Weiterentwicklung der funktionalen Maschinenmodule im Rahmen der von TR verfolgten modularen Produkt-Strategie.
2. Weiterentwicklung von Software-Templates für Maschinensteuerungen zur Effizienzsteigerung bei Neuprojektumsetzungen.
3. Weiterentwicklung der eingesetzten Automatisierungskomponenten zur Aufrechterhaltung der führenden Technologie-Position von TR in der Branche.

4. Wirtschaftsbericht

4.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 2,4 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren ist das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen alle Wirtschaftsbereiche zur wirtschaftlichen Belebung im Jahr 2018 bei. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Überdurchschnittlich entwickelte sich dabei der Maschinenbau, der im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 2,1 % zulegen konnte.

Die Branche Maschinenbau profitierte vom gesamtwirtschaftlichen Aufschwung mit gestiegenen Umsätzen. Getragen werden diese Umsatzsteigerungen insbesondere von der ebenfalls sehr guten konjunkturellen Lage der Auftraggeber.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau waren in der Branche im Jahr 2018 in ca. 6,5 Tsd. Unternehmen ca. 1.052 Tsd. Arbeitnehmer beschäftigt. Der Branchenumsatz betrug ca. 232 Mrd. Euro und ist damit 2018 um ca. 2,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Auftragslage in der Branche entwickelte sich mehr als zufriedenstellend.

Es konnten in der gesamten Branche hohe Auftragseingänge verzeichnet werden. Daher wird auch in 2018 und Folgejahren mit einer guten wirtschaftlichen Entwicklung der Branche gerechnet.

Weiterhin ist ein starker Trend hin zu intelligenter Automatisierungstechnik zu beobachten. Dies bedingt in der Fachbranche hoch motiviertes und gut ausgebildetes Personal. Die Verfügbarkeit derart gut ausgebildeter Fachkräfte wird eine der Kernfragen der zukünftigen Entwicklung in der Branche sein.

4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die allgemeine Branchenentwicklung spiegelte sich auch überwiegend im Geschäftsverlauf der transnova-RUF Verpackungs- und Palettierertechnik GmbH wieder. Insbesondere weisen die Auftragseingänge sowie die Ertragslage weiterhin auf eine gute Auslastung der Kapazitäten zu auskömmlichen Preisen hin.

Die Größenordnung des durchschnittlichen Auftragsvolumens beträgt 27.800 TEUR. Dieses Auftragsvolumen führt zur Auslastung der Produktion für einen Zeitraum von ca. 10 Monaten.

Alle Projekte konnten weitgehend innerhalb des vorgegebenen Zeitplanes realisiert werden. Die eigenen Kapazitäten konnten vollständig ausgelastet werden. Auf den Einsatz von Leiharbeitnehmern und Subunternehmen wurde nur, soweit unbedingt erforderlich, zurückgegriffen.

Insgesamt wurden die Erwartungen an den Geschäftsverlauf des Jahres 2018 erfüllt. Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine besonderen Vorkommnisse. Die Auftragseingänge für das Jahr 2019 zeigen eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung auf.

5. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

Die Ertragslage ist durch einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse bei einer nahezu konstanten Gesamtleistung geprägt. Die Gesamtleistung liegt mit EUR 34.198 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 34.458 Mio.). Die Abnahme beträgt prozentual damit ca. 0,8 %.

Der gestiegene Umsatz ist überwiegend durch die Fertigstellung von unfertigen Leistungen bedingt, die im Geschäftsjahr 2018 abgerechnet wurden.

Die Materialintensität (bezogen auf die Gesamtleistung) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 54,2 % auf 53,8% nur geringfügig vermindert.

Die Personalintensität (bezogen auf die Gesamtleistung) erhöhte sich von 33,1 % auf 35,6 % im Geschäftsjahr 2018.

Als Ergebnis nach Steuern werden TEUR 603 gegenüber TEUR 549 im Vorjahr ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 529 ab.

5.2 Finanzlage

Die Gesellschaft ist gut mit Liquidität ausgestattet. Kontokorrentkredite wurden nahezu nicht in Anspruch genommen. Zum Abschlussstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 4.435 (im Vorjahr TEUR 2.847). Jederzeit konnten fällige Verbindlichkeiten fristgerecht beglichen werden. Die gute Finanzlage erlaubt es, die Eingangsrechnungen innerhalb der Skontofrist zu bezahlen, was sich wiederum positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch erhaltene Anzahlungen auf die unfertigen Leistungen.

Mittelabflüsse durch Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter erfolgten nicht. Die erwirtschafteten Finanzmittel dienen der Stärkung der Finanzkraft des Unternehmens.

5.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der transnova-RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 15.886. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2017 (TEUR 15.725) nur leicht um 1,0 % erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der liquiden Mittel bzw. auf der Passivseite aus der Zunahme des Eigenkapitals aufgrund der Thesaurierung des Jahresüberschusses 2017.

Die Vermögensstruktur ist durch einen geringen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe von 2,5 % geprägt. Dem steht auf der Passivseite eine Eigenkapitalquote von 21,8 % gegenüber.

Die goldene Bilanzregel, die besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen durch Eigenkapital bzw. langfristig gebundenes Fremdkapital gedeckt sein soll, ist eingehalten.

Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vorräten innerhalb des Umlaufvermögens geprägt.

Die Passivseite ist durch eine hohe Eigenkapitalausstattung geprägt. Die Gesellschaft verfügt über keine Kredite bei Kreditinstituten.

Insgesamt zeigt die Vermögens- und Kapitalstruktur eine solide Unternehmensfinanzierung auf.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Besondere, über das allgemeine Unternehmerrisiko hinausgehende Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

6.1 Allgemeiner Risikobericht

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, kompensieren wir durch Sicherungsgeschäfte. 95 % der Aufträge werden in EUR getätigt.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unseren Geschäftsräumen durch.

6.2 Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Kundenanzahlungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Weiterhin werden ca. 95 % der Aufträge mit "Altkunden" abgeschlossen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Kundenanzahlungen, Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ¼ jährlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unsere Kunden mit Ausnahme von Großkonzernen.

6.3 Prognosebericht

Die transnova-RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH agiert in einem positiven Marktumfeld. Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage lässt uns für das laufende Geschäftsjahr auf eine stabile Entwicklung schließen. Die vorhandenen Kapazitäten in der Branche gelten als ausgelastet. Zunehmend wird es schwieriger entsprechend qualifizierte Fachkräfte zu finden, so dass innerhalb der Branche keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen zu befürchten sind.

Durch den vorhandenen Auftragsvorlauf und die langfristigen Kundenkontakte vor allem zu industriellen Auftraggebern sehen wir die eigenen Kapazitäten als weiterhin ausgelastet an.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2019 wird sich wiederum auf Ersatzinvestitionen im technischen Bereich auf dem Niveau der Vorjahre beschränken. Die technische Ausrüstung unseres Unternehmens ist in allen Bereichen auf dem aktuellen Stand.

Die Gesamtleistung des Unternehmens wird sich auch zukünftig auf dem Niveau der Vorjahre (+/- 5 %) bewegen. In Abhängigkeit von der Fertigstellung von größeren Aufträgen ist jedoch mit deutlichen Schwankungen der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderungen zu rechnen, die nur sehr schwer vorhersehbar sind.

Bei der Materialintensität und der Personalintensität bezogen auf die Gesamtleistung gehen wir ebenfalls von einer relativ konstanten Entwicklung aus. Materialpreiserhöhungen und Lohnerhöhungen werden auch zukünftig in die Kalkulation der Preise einfließen. Wesentliche Veränderungen der Kostenstruktur sind nicht zu erwarten.

Ansbach, im Juni 2019

Die Geschäftsführer

Dr. Klaus-Peter Ruf

Michael Ruf

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		32.542,00	38.167,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke,grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	34.643,00		44.091,00
2. technische Anlagen und Maschinen	102.832,00		115.114,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.241,00	366.716,00	262.311,00
III. Finanzanlagen		77.993,61	700.121,61
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.026.007,00		1.986.254,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.684.412,11		9.517.326,64

III. Wertpapiere	990.153,69		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.435.028,13	15.135.600,93	2.847.064,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		115.991,00	128.579,00
D. Aktive latente Steuern		157.337,60	86.557,50
Summe Aktiva		15.886.181,14	15.725.586,63
Passiva			
		31.12.2018	Vorjahr
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
